

13. (Weiße) Kasel; auf neue Seide übertragen. Reich in Goldbortenstickerei, der Spiegel mit Rosettengitter. Erstes Viertel des XVIII. Jhs. (Fig. 86).

14. (Weiße) Kasel, auf neue Seide übertragen. Charakteristisches Bandornament, um 1715, aus aufgenähtem, goldkonturiertem Stoffe; bunt-, silber- und golddurchwebte, rosenrote Seide.

15. Weißer Ornat aus Vespermantel, 2 Dalmatiken, 1 Kasel, rosenroter Spiegel mit silbergewebten, stilisierten Blumen, Seitenteile auf goldgewebtem Seidengrunde mit grün und rot gewebten und gestickten

Fig. 86.



Fig. 77 Domschatz, Kaselkreuz (S. 57)

Blumen, Goldborten. An der Kasel großes, gesticktes Wappen des Erzbischofs Franz Anton Harrach. Um 1720 (Fig. 87).

Fig. 87.

16. (Weiße) Kasel, auf neue Seide übertragen. Große, in Silberstickerei mit wenig bunter Seide ausgeführte Ornamente: Granatapfel und Gitterwerk. Um 1730.

17. (Weißer oder roter) Ornat aus 18 Kaseln, 4 Dalmatiken usw. Auf rosenrotem, goldgewebtem Grunde stilisierte, bunt und goldgewebte Blumen- und Fruchtbuketts, Muschelornament, in den Seitenstreifen zwei Segelboote. An einer Kasel reichgesticktes Wappen des Erzbischofs Firmian. Um 1740.